

Großmutter's Art.

Von Lotte Subalke.

Es gibt kein Bild von ihr, aber sie lebt so deutlich in meiner Erinnerung...

helle Farben ein, und das mag daher kommen, weil Großmutter immer irgend etwas Hellfarbiges an ihrer Kleidung hatte...

Das Haus meiner Großeltern lag hart am Wasser, es war das erste in der Stadt, rechts von der alten, siebenbogigen Steinbrücke...

„Gewiß, viele von ihnen werden verderben; aber wenn einige von den Starcken unter ihnen drüben ankommen und dort ausdauern, so wird es ihnen von Nutzen sein...

Einmal stand ich nun wieder mit einem Korb Äpfel am Pflaster in der Ecke der Brücke. Den Wagen voraus, welche die Straße entlang kamen, ging ein Trupp älterer Leute...

Der Fremde sah mich überaus an. „Laßte seine Hand auf meine...

scopi, vog ihn zurück, blühte mir in die Augen und fragte: „Wer heißt dich, mich zu erwidern?“

„Er weint — ich gab ihm einen Kiesel.“

Das war nichts Seltenes, daß im Haus an der Brücke Arme bemerkt wurden, und es konnte nicht abhalten, meine Äpfel weiterhin aus-

zuteilen. Aber der Fremde zog gegen Abend nicht mit den Anderen weiter, und das kam so.

Großmutter hat ihn dann mit in sein Zimmer genommen. Wir nannten es „die graue Stube“, es lag hinter dem Wohnzimmer. „Barum wollen Sie, so jung noch, schon am Ende sein?“ so hat er ihn gefragt.

Großvater ließ ihn ausreden und sah ihm schweigend in die Augen: „Wohlweis weiß meine Frau Kath.“

„Er wird nicht weiter marschieren wollen!“ hatte der Großvater am dritten Tage beim Mittagessen geäußert und geschwäteweise erwohnen, ob er an seine Eltern schreiben solle, daß sie noch einmal Verzeihung gewährten.

„Niemand hat ein Wort darauf erwidert. Es war eine feierliche Stille über Tisch, nur Großvater legte seinen Arm auf die Lehne von Großmutter's Stuhl und seine Hand auf ihre Schulter.“

„Und jener Fremdling ist nicht erlegen. Ich habe Briefe gefunden nach dem Tode meiner Großmutter, als ich ihren Nachlaß ordnete, in denen er bekannte, daß der Rauch echter Liebe, der ihn anwehte, als ihm ein Äpfel geboten wurde, und der Geist der Ordnung und Schönheit, der ihn umgab, als er in das Haus geführt wurde, und die Morgenröthe, die auf sein Lager schien, und der Druck einer ehrlichen Männerhand, als er an der Stadtgrenze Abschied nahm, und die Thränen in Großmutter's Augen — daß dies alles so laut von der Liebe kündete, die in der Welt lebt, daß sein Muth erstarrte. Und als er dann nach Jahren in die Heimath zurückkehrte, fand er nur Gräber, deren Kreuze er schmückt. Ich hatte ihn durch das alte Haus geführt, in dem das Andenken einer schönen, antiken Frau weiter lebte.“

Er sagte, als wir Abschied nahmen: „Ihre Frau Großmutter besaß die Genialität des Herzens, und Ihr Herr Großvater jene Intellektbegabung, auf denen vereint eine gute Ehe ruhen muß.“

Haus, Hof und Land.

Angesaupte Zitronen werfe man nicht gleich fort; die noch festen Theile lassen sich gut als Putzmittel verwenden.

Zum Feilen von Glas wähle man eine nicht zu grob gehauene Feile, am besten eine solche mit einfachem Stiel, und benetze sie mit einer gesättigten Lösung von Kampfer in Benzol.

Leberflecken am Halse manchmal werden solch braune Flecke bald blass, wenn man sie zweimal täglich mit dreiprozentiger Perhydrolyösung tüchtig betupft.

Riße in Gummischuhe, bessert man durch ein mäßig dickes Stückchen Kautschuk aus, dessen Enden mit einem scharfen und nassen Messer abgeschliffen werden.

Selbe Wäsche. Manchmal kommt es vor, daß Wäsche trotz sorgfältiger Behandlung mehr oder weniger gelb bleibt.

Vonden Haarbürsten. Die Lebensdauer der Haarbürsten im Haushalte ist immer eine mehr oder weniger beschränkte.

Die Salzsäure im Haushalt. — Die Salzsäure ist ein unübertroffenes Reinigungsmittel und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

Fleckenreinigungsmittel. Flecke aller Art entfernt man aus Stoffen, ohne dem Gewebe oder der Farbe zu schaden, durch Bohnenwasser.

„ne“ warm sind, fällt und die gemüthlichen Zuthaten beigibt. Wollene, farbige, baumwollene, schwarze, sogar seidene Stoffe werden wie neu, wenn man sie in lauem Bohnenwasser wäscht.

Wutter, welche in der Küche verbraucht wird, muß von reinem, reinem Geschmack und Geruch sein, denn ohne gute Butter kein Klischee.

Ein Geistesstimmung. Von der Stimme des Widmannes in ihrer Erhaltung unseres Körpers bedürft.

Verficherungsschwindel. Frauen des geistlichen Standes Englands machen sich eines solchen schuldig.

Was ist Schick? — eine Rundfrage. Um ihren Leserinnen aus der Labyrinth der Frage zu helfen, wie sie sich zu den unübersehbaren vielfältigen Formen der Wintermode stellen sollen, hat die französische Zeitschrift „Femina“ an eine Reihe berühmter französischer Künstlerinnen eine Rundfrage darüber gerichtet, was Schick sei.

Das Zerfallen der gefärbten Fische wird verhindert, wenn man dem Salzwasser, worin sie gefodet werden, ein wenig Essig und Butter beifügt.



Eure letzte Gelegenheit für Oster-Ausstattung

Kommt herein und und laßt uns heute Euch ausstatten. Unsere Waaren und Preise sind recht und wir werden Geld für Euch sparen und Euch eine Erster Klasse Ausstattung geben. Vergeßt nicht.

FALK

zuerst, es bezahlt sich. Eine Rundfrage. Um ihren Leserinnen aus der Labyrinth der Frage zu helfen, wie sie sich zu den unübersehbaren vielfältigen Formen der Wintermode stellen sollen...